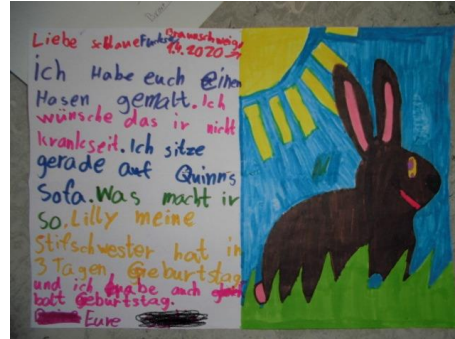




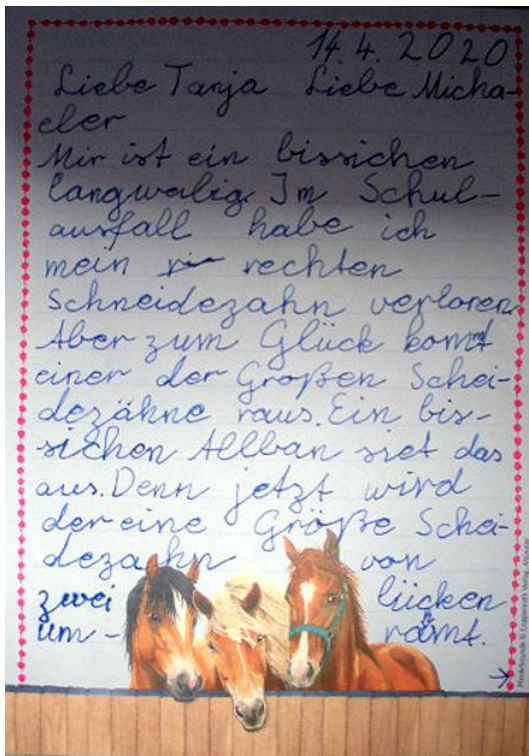
Schulkindbetreuung in Zeiten der Pandemie

Aufregende Zeiten liegen in der Schulkindbetreuung hinter uns und dauern weiter an – in herausfordernden Zeiten bewegen wir uns noch immer.

Seit Mitte März 2020 hat sich, parallel zu der Entwicklung im öffentlichen Leben, auch unser Leben in der Schulkindbetreuung verändert. Der erste Lockdown führte dazu, dass die Kinder zuhause betreut werden mussten und für einige Wochen weder Schule noch Hort besuchen durften.



Viele Kinder waren traurig darüber und haben die Zeit in der Nachmittagsbetreuung mit uns allen sehr vermisst. Davon zeugen etliche Briefe, Fotogeschichten, gemalte Bilder und kleine Geschenke, die uns in dieser Zeit per Post erreicht haben.



Briefe der Kinder an die „Schuki“ Lindbergsiedlung. Foto: DRK BS-SZ

Große Verunsicherungen machten sich breit – sowohl auf Seiten der Kinder, der Eltern und Großeltern als auch auf Seiten unseres Kollegiums: Wie lange würde dieser Zustand anhalten? Wie lange würden die Eltern diese Doppelbelastung durchhalten? Wie können wir es schaffen, gesund zu bleiben? Welche Voraussetzungen bräuchte es, um den Schritt zurück in eine Betreuungssituation wagen zu können, ohne ein Risiko für alle Aufeinandertreffenden einzugehen?

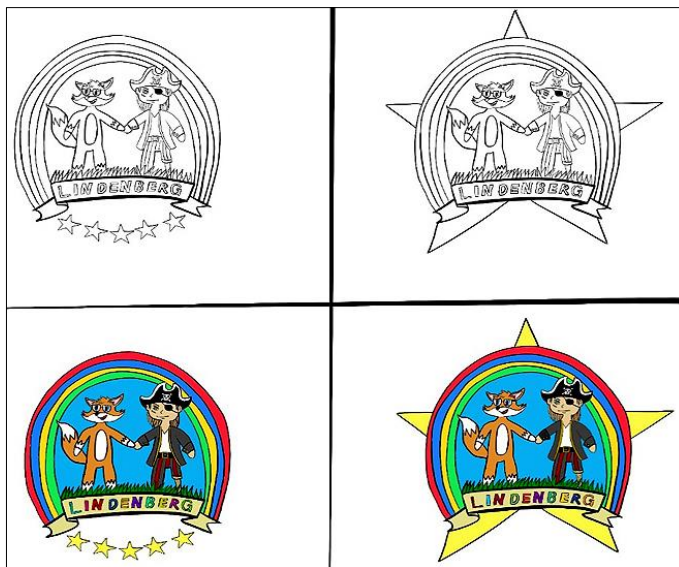
Welche Ideen könnten wir entwickeln, um Eltern zu stärken? Wie könnten wir sicherstellen, dass der Druck dieser Situation niemandem direkten oder indirekten Schaden zufügen würde?



DRK-Schulkindbetreuung an der Grundschule Lindenbergriedlung

Wir haben alle Eltern angerufen und uns nach dem Wohl der Familien erkundigt und seelischen Beistand geleistet; wir haben mit fast jedem Kind telefoniert, uns ausgetauscht und einander Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen gemacht!

Als es dann soweit war und wir wieder eine eingeschränkte Betreuung anbieten durften, waren besonders die außergewöhnlich belasteten Familien eingeladen, ihre Kinder sofort in unsere Betreuung zu geben. All das haben wir zusammen geschafft – mit einem hohen Maß an gegenseitiger Vorsicht füreinander und unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes, das sogar höheren Ansprüchen entsprach als von Land und Kommune gefordert.



Einer unserer Kollegen entwarf ein individuelles Logo für unsere Schulkindbetreuung, das alle unsere vier Gruppen vereinte. Ganz nach dem Motto: Zusammen werden wir es schaffen! Dieses Logo bekam jedes Kind zu unserer Wiedereröffnung nach dem Lockdown als Schlüsselanhänger, mit seinem handgeschriebenen Namen darauf. Die Kinder waren begeistert und stolz, ein wichtiger Teil unserer Solidargemeinschaft zu sein.

Seitdem sind Wochen und Monate vergangen, längst befinden wir uns im zweiten Jahr der Pandemie. Wir wissen, dass wir nicht die Einzigen sind, die verunsichert sind und sich jeden Tag darum sorgen, sich oder ihre Mitmenschen nicht anzustecken.

Wir bleiben optimistisch, weil wir aufeinander vertrauen und uns streng an Hygienevorschriften und Abstandsregeln halten. Wir nehmen unsere Bedürfnisse und die der uns anvertrauten Kinder und Eltern ernst und bauen mit den Schulkindern und deren Angehörigen zusammen eine neue Realität in unserer Lebenswelt der Schulkindbetreuung auf. Es gab keine Ausflüge, feste Gruppen ohne Vermischung, getrennte Angebote für alle Gruppen etc. Trotz der Umstände hatten die Kinder, die bei uns waren, viel Freude am „neuen“ Leben, das wir aber unbedingt möglichst bald wieder hinter uns lassen wollen!

Unser Ziel im Team der DRK-Schulkindbetreuung an der Grundschule Lindenbergriedlung ist es, die Betreuung zu sichern und dabei Gesundheit zu schützen – und trotz vieler Sorgen fröhlich und unbeschwert zu bleiben.

Hier noch einige Impressionen unserer Angebote während der Pandemie-Zeit:



DRK-Schulkindbetreuung an der Grundschule Lindenbergiedlung



Impressionen aus Angeboten in der DRK-Schulkindbetreuung Lindenbergiedlung während der Pandemie-Zeit.

Fotos: DRK BS-SZ